

Sa, 07.11.2009, 19h00 - Eröffnung

LE FAUTEUIL

Burkina Faso 2009 [frz. OmeU], 95 Min.
Regie: Missa Hébié

Séraphin, der Generaldirektor einer Bergwerksgesellschaft, wird seines Amtes enthoben. Politische Protektion hilft ihm ebenso wenig wie der Beistand seines Marabout. Die Regierung will in Zukunft mehr Wert auf Good Governance legen. So kommt Mme Ouedraogo auf den Chefsessel. Eingeschränkt von Vorurteilen und dem gesellschaftlichen Druck, der auf ihr als Mutter und Ehefrau lastet, versucht sie, sich zu behaupten. Sie wird damit zum Symbol für die Durchsetzungskraft der afrikanischen Frau auch unter schwierigen Bedingungen. „Le Fauteuil“ ist ein Schleudersitz, der durch die Eigenarten seiner wechselnden Inhaber geprägt wird.

Der Regisseur wird zur Diskussion im Kino anwesend sein! Nach der Vorführung findet ein Umtrunk statt – mit anschließendem Fufu-Fest!



Mo, 09.11.2009, 20h00

CASANEGRA

Marokko 2008 [arab. OmeU], 125 Min.
Regie: Nour-Eddine Lakhmari

Die schöne und chaotische Stadt Casablanca heute: die Jugendfreunde Adil und Karim schlagen sich mit kleinen, illegalen Geschäften durchs Leben. Karim träumt von Erfolg und Respekt, Adil davon, sich ein Visum und einen Arbeitsvertrag zu kaufen, um nach Schweden zu emigrieren. Da verliebt sich Karim in eine Frau aus bürgerlichen Verhältnissen, und ein Gangsterboss engagiert die beiden für einen großen Coup, der ihre Situation verbessern soll. Casablanca wird zum Schauplatz ihrer inneren Zerrissenheit: Liebe oder Freundschaft? Abenteuer oder Vernunft? „CasaNegra“ ist eine Ode an die Freundschaft und die Hoffnungen einer ganzen Generation.

Der Film „CasaNegra“ ist für die Oscarverleihung 2010 als bester fremdsprachiger Film nominiert!



Fr, 13.11.2009, 20h00

D'ARUSHA A ARUSHA

Frankreich/Kanada 2008 [engl./frz./kinyarwanda OmeU], 114 Min.
Regie: Christophe Gargot

In Arusha, Tansania, fand über mehrere Jahre der internationale Prozess gegen die Hauptschuldigen des Völkermords in Ruanda statt. Der Film behandelt die Aufarbeitung aus der Perspektive der Überlebenden des Bürgerkriegs. Er dokumentiert und kontrastiert die Ereignisse mit Einzelschicksalen, Momentaufnahmen, Archivmaterial und schmerzhaft präzisen Detailbeobachtungen. Christophe Gargot stellt die Legitimation von internationaler Gerichtsbarkeit durch seinen Blick auf ihre Selbstinszenierung grundsätzlich in Frage. Für viele Menschen in Afrika bleiben die universellen Menschenrechte ein abstraktes Privileg.

Der Regisseur wird zur Diskussion im Kino anwesend sein!



Sa, 14.11.2009, 20h00

AFRICA PARADIS

Frankreich/Benin 2006 [frz. OmeU], 86 Min.
Regie: Sylvestre Amoussou

Afrika in ferner Zukunft: Der schwarze Kontinent boomt, während Europa in Armut und Unterentwicklung versinkt. Der Informatiker Olivier und seine Lebensgefährtin Pauline, Grundschullehrerin, beide arbeitslos, beschließen, Frankreich zu verlassen und ihr Glück in Afrika zu versuchen, obwohl sie keine Aufenthaltserlaubnis haben. Gleich bei der Ankunft werden beide verhaftet und bis zur Abschiebung in ein Übergangslager verfrachtet. Olivier glückt die Flucht, und er kann sich die Papiere eines Weißen beschaffen, der bei einem Autounfall starb. Derweil arbeitet Pauline als Dienstmädchen in einer bürgerlichen afrikanischen Familie...

Im Anschluss an die Vorführung findet eine Diskussion mit Mohamed Maiga statt, dem Sprecher des Integrationsbeirates der LH Saarbrücken



So, 15.11.2009, 20h00

NO TIME TO DIE

Ghana/Deutschland 2007 [engl. OmdU], 90 Min.
Regie: King Ampaw

„No Time to Die“ ist eine turbulente afrikanische Komödie über Liebe und Tod.

Asante transportiert berufsmäßig Leichen. Er und sein Assistent Issifu bringen die Toten von der ghanaischen Hauptstadt Accra in ihre Dörfer, wo die Beerdigungszereemonien stattfinden.

Asante liebt seinen Beruf, doch er hat ein Problem. Welche Frau will schon mit einem Leichenwagenfahrer zusammen sein? Bis Esi in Asantes Leben tritt. Für Asante ist es Liebe auf den ersten Blick. Es gelingt ihm sogar, das Herz des schönen Mädchens zu gewinnen, doch Esis Vater will von der Liaison seiner Tochter mit dem jungen Mann nichts wissen. Asante gibt jedoch nicht auf. Wild entschlossen, Esi zu heiraten, schreckt er auch nicht davor zurück, ein paar übernatürliche Tricks anzuwenden...



So, 08.11.2009, 20h00

FROM A WHISPER

Kenia 2008 [engl./kiswahili OmeU], 79 Min.
Regie: Wanuri Kahiu

„From a Whisper“ setzt sich mit dem Bombenanschlag auf die US-Botschaft in Nairobi vom 7. August 1998 auseinander und bezieht dabei die Perspektiven verschiedener Betroffener ein. Als Nachrichtenoffizier

Abu die rebellische junge Künstlerin Tamani trifft, beschließt er, ihr bei der Suche nach ihrer Mutter zu helfen, die seit dem Bombenanschlag vermisst wird. Zugleich trauert Abu um seinen besten Freund Faraed, der bei dem Anschlag ums Leben kam. Alle Beteiligten müssen sich nun mit dem traumatischen Verlust geliebter Menschen, mit Trauer und Vergebung auseinandersetzen und sich der Wahrheit stellen.

Die Regisseurin wird zur Diskussion im Kino anwesend sein!



Rückkehr nach Afrika Retours en Afrique Return to Africa

Liebe Freunde des afrikanischen Films,

die Afrikanischen Filmtage 2009 stellen, wie schon während der Vorgängerveranstaltungen seit 2001, das Filmschaffen der anglophonen und frankophonen Länder Afrikas vor. Dabei führen eingeladene Regisseure und Filmexperten in die Kinokulturen des Kontinents und seiner Diaspora ein. Das Programm der Filmtage 2009 steht unter dem Oberbegriff „Rückkehr nach Afrika“. Wir möchten dazu beitragen, dass sich ein breites Publikum wieder dem afrikanischen Kino zuwendet und dabei ganz neue Perspektiven entdeckt. Die ausgesuchten Filme beschäftigen sich mit brisanten Themen wie der Auseinandersetzung mit gewaltsamen Ereignissen aus jüngster Vergangenheit oder den Schwierigkeiten im Westen gut ausgebildeter Afrikaner, wenn diese in ihre Heimat zurückkehren und versuchen, dort wieder Fuß zu fassen. Auch die moderne afrikanische Frau rückt dieses Jahr in den Vordergrund, wenn es darum geht, Familie und Karriere in einer traditionell männerdominierten Gesellschaft zu verbinden.

Viel Spaß im Kino!

Das Team der Afrikanischen Filmtage:

Lamine Conté, Sandra Duhem, Ute Fendler, Josephine Månsson-Mwankana, Waldemar Spallek, Christoph Vatter, Soenke Zehle

www.uni-saarland.de/af

Veranstalter:

Universität des Saarlandes: Frankreichzentrum, Lehrstuhl für Romanische Kulturwissenschaft und Interkulturelle Kommunikation, FR Romanistik, Transkulturelle Anglophone Studien (TAS); Universität Bayreuth: Lehrstuhl für Romanische Literaturwissenschaft und Komparatistik; Institut d'Etudes Françaises Saarbrücken; Hochschule der Bildenden Künste Saar; kino achteinhalb; Haus Afrika e. V.



Schirmherrschaft:

Kajo Breuer, Bürgermeister der Stadt Saarbrücken

Sponsoren:



Veranstaltungsort:

kino achteinhalb
Nauwieserstr. 19, Saarbrücken
(Saarbahn: Johanneskirche)

tel.: 0681/ 3 90 88 80, fax: 0681/ 37 46 58
e-mail: info@kinoachteinhalb.de
Die Kasse öffnet eine halbe Stunde vor Beginn.
Eintrittspreise: 4,10 / 5,10 Euro

Afrikanische Filmtage 2009
Journées du Cinéma Africain / African Cinema Festival

Saarbrücken Kino 8 ½
07.-09. und 13.-15. November 2009